

Glocken. Die grosse, lt. Inschr. von Joh. Christoph Fischer aus Zeitz zu Oelsnitz gegossen, trägt die Aufschriften:

VOR 2 MAHL HUNDERT JAHREN BAUERNSPIESSE PLIZTEN. AO 1525.
VOR 100 MUST DIE WELT KRIEG VND LEICHT GELD AUSSCHWIZEN.
AO 1622.

IN DIESEM JAHR GIBT GOTT FRUCHT UEBERALL. AO 1722.
DRUM LOBET GOTT MIT FREUD UND HELLEM GLOCKENSCHALL.

LANDWUEST WENN DER GLOCKEN SCHALL
BEI DIR KLINGET UEBERALL
SOLSDU IN DIE KIRCHE KOMMEN
ANZUHOEREN MIT DEN FROMMEN
GOTTES WORT UND CHRISTI LEHR
DIESES DIR VIEL FRUCHTE SEHR
DENN DADURCH KANNST DU ERLANGEN
UND WIRST AUCH GEWISS EMPFANGEN
DEINER SEELEN BESTES THEIL
DAS DA IST DEIN EWGES HEIL
WELCHES DIR WIRD CHRISTUS GEBEN
DORT IN JFNEM FREUDENLEBEN.
DRUM O LADWUEST DENK AN SCHALL
DFINER GLOCKEN UEBERALL
UND STEH AB VON DEINEN SUENDEN
SO WIRST DU DEN HIMMEL FINDEN.

Marieney

(urkundlich Marienau).

Kirchdorf, 8,8 km ost-südöstlich von Oelsnitz.

Kirche, ehemals Wallfahrtskirche. Einschiffig, mit Holzdecke aus dem 17. Jahrh. und Dachreiter. Der zurückspringende, mit rippenlosem Kreuzgewölbe gedeckte, quadratische Chor öffnet sich durch einen im matten Spitzbogen geschlossenen, wohl dem Schlusse des 13. Jahrh. angehörenden Triumphbogen; architekturlos.

Altar, normale, einfache Barockarbeit lt. Inschr. des Tischlers Johann Simon Zeitler von Grün, 1751 (vergl. unter Bad Elster und Unterwürschnitz).

Kelch, Silber verg., 16,7 cm hoch. Mit sechsblättrigem Fusse; auf den Roteln: IHESVS; bez. A.W.F.V.B. (oxsberg) 1656, mit dem Wappen dieser Familie.

Glocken. Die grosse trägt die gleichen Friesverzierungen, Buchstaben-Formen und gleichen Zinnenkranz wie die grosse Glocke zu Unterwürschnitz (vergl. S. 25) und gehört demnach wohl deren Meister Marx Rosenberger an. Im Fries befindet sich die Umschrift:

gloriosa heis ich die hochzeitliche feste di bleute ich
di shedliche veterreibl vor treibe ich
unde di toten beweine ich †

Am unteren Rande:

o s egidius ora pro nobis † ? ? ? † rex † anno domini mccccvii †
ihs † rex † iudeorum †